

Mühlentag 2011

13. Juni 2011, Pfingstmontag

**Mühlen und Hämmer
links und rechts des Rheins
– zwischen Erft, Wupper und Sieg –**



Piktogramme:



Wanderung



Radtour



Bustour

www.muehlenregion-rheinland.lvr.de

Mühlenverbände:

Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V.

www.muehlenverband-rer.de

Rheinischer Mühlenverband e.V.

www.rheinischer-muehlenverband.de

Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und
Mühlenerhaltung e.V.

www.muehlen-dgm-ev.de



Der Mühlentag

Am Pfingstmontag, dem 13. Juni 2011, findet der 18. Deutsche Mühlentag statt. Er wurde von der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V. und ihren Landesverbänden ins Leben gerufen.

Auch in der Mühlenregion Rheinland bieten wieder zahlreiche geöffnete Mühlen, Hämmer und Wasserkraftanlagen interessante und vielfältige Einblicke in das Mühlenleben. In Museen finden Sonderführungen statt, Gastronomiebetriebe servieren ein „Mühlengericht“ oder ein frisch gebackenes Mühlenbrot. Als besondere Höhepunkte können vielerorts Vorführungen des Mahlbetriebes, der Hammertechnologie oder der Wasserkraftnutzung bestaunt werden. Wer Lust hat erkundet bei Rad-, Wander- und Bustouren die Mühlen und Hämmer links und rechts des Rheins.

Nutzen auch Sie die Möglichkeit, ein Stück Kulturgeschichte des Rheinlandes hautnah zu erleben und besuchen Sie am Pfingstmontag die Mühlen und Hämmer der Mühlenregion Rheinland zwischen Erft, Wupper und Sieg!

Bitte beachten Sie:

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen zum Mühlentag von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt!

Aktuelle Informationen zu den teilnehmenden Mühlenstandorten erhalten Sie unter:

www.muehlenregion-rheinland.lvr.de




Rhein-Erft-Kreis

Horremer Mühle, Kerpen

Standort: „Gut Horremer Mühle“,
Rathausstraße 53,
50169 Kerpen-Horrem

Kontakt: Friedrich u. Peter Schmitz,
Tel. 02273-4496

 Vierflügelige, heute landwirtschaftlich genutzte Hofanlage, erbaut vor 1483 (erste urkundliche Erwähnung). Das Radhaus stammt aus dem 19. Jahrhundert.


Geplante Aktivitäten: Ponyreiten, Hüpfburg, kleiner Trödelmarkt, Streichelzoo, Kaffee und Kuchen, Getränke, Imbiss.
11.00 – 17.00 Uhr



Kerpener Obermühle, Kerpen

Standort: Obermühle 14, 50171 Kerpen

Kontakt: Familie Voihs, Tel. 02237-3851

 Wassermühle, Erstnennung 1415.

Geschlossene Hofanlage. Neubau der Mühle 1655.

Das mittelschlächtige Wasserrad und die Mahleinrichtung sind erhalten, es fehlt ein Läuferstein.

Der Wasserlauf wurde verlegt.

Geplante Aktivität:

Besichtigung.

11.00 – 17.00 Uhr






Sindorfer Mühle, Kerpen

Standort: Sindorfer Mühle,
50170 Kerpen-Sindorf

Kontakt: Hubert u. Dr. Klaudia
Faßbender, Tel. 02273-57844

 Die Mühle ist voll funktions-
tüchtig und verfügt über einen
Schrotmahlgang sowie zwei Getrei-
demahlgänge. Das unterschlächtige
Wasserrad aus Eisen hat einen
Durchmesser von 5 m und eine
Breite von 125 cm. Zur Mühle gehört eine Wehranlage
mit zwei eisernen Stauschützen.


Geplante Aktivitäten: Kutschfahrten mit Kaltblutpferden und
Ponys, Mahlen, Schafscherer, Hufschmied, Aktion vom Korn
zum Brot, Backen im Hofbackofen. Getränke, Imbiss,
Kuchen. 11.00 – 18.00 Uhr



Grottenhertener Mühle, Bedburg

Standort: 50181 Bedburg-Grottenherten

Kontakt: Heinz-Willi Bickendorf, Tel. 02463-3316

 Die Mühle in der Jülicher Börde wurde im Jahr 1831
als Getreidemühle erbaut. Sie gehört zum Windmühlentyp
„Wallholländer“. Die Mühle ist bis heute voll funktionstüchtig
und auch die Flügel sind windgängig.

Die technische Ausstattung mit
zwei Mahlgängen, Reinigungs-
anlagen, Sieber, Quetsche
und Schälengang ist noch
vorhanden.

Geplante Aktivitäten:

Sachkundige Führungen,
Kaffee und Kuchen, Imbiss,
kalte Getränke.

11.00 – 17.00 Uhr





Paffendorfer Mühle, Bergheim

Standort: Mühlenwehr 23, 50126 Bergheim-Paffendorf

Kontakt: Dagmar Heß-Graf, Tel. 02271-45348

🐿 Die Paffendorfer Mühle wurde das erste Mal 1339 urkundlich erwähnt. Die Kornmühle wurde zwischen 1808 und 1880 auch als Säge-, Schleif- und Papiermühle genutzt. Die Paffendorfer Mühle verfügt noch heute über eine bemerkenswert vollständige technische Ausstattung.

Geplante Aktivitäten:

Mühlenbesichtigung, Grill, Kaffee und Kuchen, Verkaufsstände, Ponyreiten, Traktorausstellung



Windmühle Oberaußem, Bergheim

Standort: An der Windmühle 20, 50129 Bergheim

Kontakt: Albert Nicolin, Tel. 0170-5553937,

www.stadtteilforum-oberaussem.de

🐿 Die Turmholländerwindmühle aus Backsteinmauerwerk wurde im 19. Jahrhundert errichtet und 1906 stillgelegt. Seit einigen Jahren werden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

Geplante Aktivitäten:

Führungen, Informationen, Bewirtung.

11.00 – 17.00 Uhr






Oebelsmühle, Erftstadt

Standort: Auf dem Graben 16,
50374 Erftstadt-Lechenich

Kontakt: Dr. Eberhard Gerstein,
Tel. 02235-75090

 Wassermühle,
Erstnennung 1197, Hofanlage
mit integriertem Mühlen-
gebäude. Die Mahleinrichtung
ist erhalten und restauriert.
Das Wasserrad fehlt.

Geplante Aktivität:


Besichtigung von Innenhof,
Erdgeschoss und Mühle. 11.00 – 17.00 Uhr



Gymnicher Mühle, Erftstadt

Standort: Gymnicher Mühle, 50374 Erftstadt-Gymnich
Der Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V. unterhält in der
ehemaligen Kornmühle das Rheinische Mühlen-Dokumenta-
tionszentrum (RMDZ).

Kontakt: Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V.,
Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim,
Tel. 02271-834167,
info@muehlenverband-rer.de,
www.muehlenverband-rer.de

 Die Wassermühle wurde 1315 erstmals urkundlich
erwähnt, vermutlich ist sie aber noch älter, und wurde im
Laufe ihrer Geschichte als Getreide- und Ölmühle betrieben.
Die Mühlentechnik ist bis auf das Wasserrad seit Mitte
der 1940-er Jahre nicht mehr erhalten. Die heutige
Bausubstanz und die wasserbaulichen Anlagen stehen
unter Denkmalschutz.



Geplante Aktivitäten: Die Mühle, das Müllerwohnhaus und ein Teil des Scheunentraktes werden nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten, die von der NRW-Stiftung unterstützt wurden, mit einem Fest der Öffentlichkeit vorgestellt. Hierzu zählen das RMDZ, der Wohnraum, ein Tagungsraum, eine Gaststätte, ein Kräutergarten und eine Falknerei mit Vogelschutzstation. Zum Mühlentag ist die Mühle von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet.



Programm:

12.00 bis

13.00 Uhr: Festakt/Eröffnung der Gymnicher Mühle durch den Vorsitzenden des Mühlenverbandes, Landrat Werner Stump, und Ehrengästen.

13.00 Uhr: Flugveranstaltung – Falknerei

13.30 Uhr: Rundgang zu den wasserbaulichen Anlagen der Gymnicher Mühle – Treffpunkt am RMDZ (Erftverband)

14.00 Uhr: Backkurs für Kinder und Eltern – RMDZ (10/12 Euro)

15.00 Uhr: Flugveranstaltung – Falknerei

15.30 Uhr: Backkurs – RMDZ (10/12 Euro)

16.00 Uhr: Rundgang zu den wasserbaulichen Anlagen der Gymnicher Mühle – Treffpunkt am RMDZ (Erftverband)

Ganztägig: Im Veranstaltungsraum – Präsentation des Gesamtprojektes RegioGrün, Filmvorführungen zum Projekt und zu den Mühlen im Rheinland, Verkauf von Literatur, Infostände Naturpark Rheinland, NABU, ASH Sprungbrett. Live-Musik, Essen und Getränke.




Radtour entlang der Erft

Standort: Abfahrt ab Frechen-Habbelrath, Kirchplatz um 10.30 Uhr über die Schiefbahn nach Horrem; Rückkehr zum Ausgangspunkt gegen 16.00 Uhr.

Kontakt: Tourführer: Hans W. Porschen, Frechen – Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V./Regionalverband Rhein Erft.

Anmeldung: Direkt bei Herrn Porschen: hwporchen@web.de oder beim Mühlenverband Rhein-Erft-Rur (MVRER)/Geschäftsstelle: Tel. 02271-834167

 Die Radtour führt an mehreren Mühlen vorbei:

1. **Station** Horremer Mühle
2. **Station** Sindorfer Mühle
3. **Station** Mödrather Mühle (Nähe Herrenhaus Mödrath)
4. **Station** Gymnicher Mühle

Die Teilnehmer sollten dabei haben: Flickzeug, Getränke, kleine Snacks, Regensachen und evtl. Verbandszeug.






RegioGrün-Radroute: Vom Decksteiner Weiher zum Naturpark- zentrum Gymnicher Mühle

Standort: Treffpunkt um 10.30 Uhr am Parkplatz Haus am See, Bachemer Landstraße, Köln. Eine selbstständig organisierte Rückfahrt mit der Bahn nach Köln ist ab dem nahgelegenen Bahnhof Kerpen-Horrem möglich.

Kontakt: Leitung: Rhein-Erft-Kreis, Stadt Köln, Stadt Erftstadt, Stadt Kerpen. Ansprechpartner /Anmeldungen: Christian Heinen, Mail: christian.heinen@rhein-erft-kreis.de, Internet: www.regio-gruen.de

 Die ca. 20 Kilometer lange Radtour startet am Decksteiner Weiher und führt durch den RegioGrün Südwest Korridor „Zu den Villesen“. Die Route durchquert die abwechslungsreiche Stotzheimer Agrarlandschaft und bringt die Teilnehmer über einen kurzen Anstieg auf die Ville zum Otto-Maigler-See. Bei guter Sicht hat man hier einen hervorragenden Fernblick auf die Stadt Köln sowie auf die Anhöhen des Bergischen Landes. Abseits der Hauptverkehrswege führt die Tour weiter durch die Berrenrather Börde vorbei an Schloss Türnich zum Zielort Gymnicher Mühle.






Rheinisch-Bergischer Kreis

Papiermühle Alte Dombach (LVR-Industriemuseum Bergisch Gladbach)

Standort: Alte Dombach
(an der Kürtener Straße),
51465 Bergisch Gladbach

Kontakt: Tel. 02202-936680, Fax 02202-
93668-21, Mail: Sabine.Schachtner@lvr.de,
www.industriemuseum.lvr.de



 Ehemalige Papiermühlen Alte und Neue Dombach an der Strunde: Die Alte Dombach wurde 1614 erbaut, mehrere An- und Umbauten ergänzten die Anlage, so wurde beispielsweise 1802 die Neue Dombach errichtet. Von der ursprünglichen Ausstattung erhalten sind die wassertechnischen Anlagen, Mühlengebäude und Trockenhaus. Mühlgraben und Wasserrad wurden rekonstruiert.

Geplante Aktivitäten:

14.30 Uhr: Führung unter dem Titel „Wasserkraft und Wassernutzung in der Papiermühle“, Nicht für Gruppen, ohne Anmeldung. 3,00 € für Erwachsene, Kinder und Jugendliche frei

14.00 –

16.30 Uhr: „Wasser bewegt! Wasserkraft und Wassernutzung in der Papiermühle“ Workshop für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren. Wie konnte man das Wasser und seine Kraft in der Papiermühle nutzen? Nach einem kurzen Rundgang durch die Alte Dombach bauen Mädchen und Jungen aus verschiedenen Materialien kleine Wasserräder, die anschließend gleich ausprobiert werden können. Bitte Gummistiefel mitbringen! 3,00 €, Anmeldung erforderlich unter Tel. 02234 9921-555

Bewirtung im Museumscafé.



Lambertsmühle, Burscheid

Standort: Lambertsmühle, 51399 Burscheid

Kontakt: Armin Busch, Tel. 02174-8147

🐼 Die Lambertsmühle wird seit 1995 durch den Verein zur Förderung der Lambertsmühle zu Burscheid e.V. mit hohem Aufwand sachkundig restauriert. Sie ist mittlerweile voll funktionsfähig, für Schauzwecke läuft die Anlage auch bereits. Die Ausstellung des Museums soll u.a. die Darstellung verschiedener alter Handgewerke und den Weg vom Korn zum Brot dokumentieren und erfahrbar machen. Darüber hinaus sollen die vielen in Burscheid und den zugehörigen Ortschaften ehemals betriebenen Mühlen in Text und Bild gezeigt werden.

Geplante Aktivitäten: 11.00 – 17.00 Uhr Führungen und Besichtigungen aller Gewerkeeinrichtungen in Aktion. Das Wasserrad ist aufgrund von Reparaturarbeiten zurzeit nicht in Betrieb. Kaffee und Kuchen.



Spinnerei Braun + Brudes, Leichlingen

Standort: Wietsche 1, 42799 Leichlingen

Kontakt: Spinnerei Braun und Brudes, Tel. 02175-2854

Braun-Brudes@t-online.de, www.spinnerei-braun-brudes.de

🐼 Im Murbachtal wurde auf dem Gelände einer historischen Spinnerei ein Naturmuseum geschaffen. Ein Forum, auf dem hauptsächlich Künstler der Region ihre Skulpturen präsentieren – im SinnesWald – mit jährlich wechselndem Thema. Wasseranlagen, Wehr und ein umgestalteter Stauteich sind erhalten.

Geplante Aktivitäten: Der Sinneswald lädt zu einem erlebnisreichen Spaziergang ein. Besichtigung der Spinnerei. Getränke und Knabbereien.






Steiner Mühle, Odenthal

Standort: Mühlenweg, Odenthal-Stein

Kontakt: Günter Blömer, Mühlenweg 7, Odenthal,
Tel. 02202-79850

 An diesem Standort erwarten den Besucher gleich zwei Besonderheiten. Zum einen die kleine Ortslage Stein: Die Mühle, urkundlich erstmals 1269 erwähnt, dient heute reinem Wohnzweck, doch ist hier das Gesamtgefüge des Mühlenortes bis heute anschaulich erkennbar. Zum anderen können zahlreiche originalgetreue und funktionstüchtige Mühlenmodelle, Nachbauten von Anlagen der Region, des Modellbauers Günter Blömer bewundert werden. Funktionsweise und Aufbau der unterschiedlichen Mühlen- und Hammertypen werden hier sichtbar und erlebbar gemacht.

Geplante Aktivität: Die Mühlenmodelle am Mühlenweg können besichtigt werden. Der Modellbauer Herr Blömer ist ganztägig vor Ort und gibt Erläuterungen zu den verschiedenen Typen und Funktionsweisen. Bewirtung.






Fischermühle, Overath

Standort: Restaurant Fischermühle, Fischermühle 1, 51491 Overath-Marialinden

Kontakt: Stefan Hollinder, Tel. 02206-3510, Fax 02206-82598, www.fischermuehle.de, info@fischermuehle.de

 Die Fischermühle, ein Fachwerkbau auf Bruchsteinfundament, wurde nach ihrem Erbauer Peter Fischer benannt, der sie 1783 an der Naaf errichtete. Das überschlächtige Wasserrad der Fischermühle trieb einen Mahlgang an. Gemahlen wurde hier Getreide. Allerdings zählte zur Gesamtanlage auch eine Knochenmühle. Der Betrieb wurde 1920 eingestellt. Seit 1894 ist die Fischermühle nun bereits im Familienbesitz und seit 1928 gibt es hier den Restaurantbetrieb der Familie Hollinder. Heute erinnern nur Relikte an die technische Ausstattung der Mühle. Im Biergarten stehen Mahlsteine und Zahnräder.

Geplante Aktivität: Mühlengrillteller mit Rumpsteak, Schweinefilet, Hähnchenbrust und dreierlei Saucen, Bratkartoffeln und Salat.





Jäckering, Overath

Standort: Sülztalstr. 27-31, 51491 Overath Brombach

Kontakt: Hedwig Andreae, Tel. 02204-74274 oder
0176-15906723, info@jaeckering-obersteeg.de

Die Wasserkraftanlage der Kunststofffirma Jäckering liegt an der Sülz und befindet sich derzeit in Reparatur.

Zur Anlage gehört ein 325 Meter langer Wassertunnel aus den 1920-ern.

Geplante Aktivitäten:

Besichtigung und Führung von 10.00 – 17.00 Uhr.



Kupfersiefer Mühle, Rösrath

Standort: Großhecker Weg 31, 51503 Rösrath

Kontakt: Heike Jedinat, Tel. 02205-86686,
info@kupfersiefermuehle.de, www.kupfersiefermuehle.de

Die Kupfersiefer Mühle wurde 1783 erbaut. Das Wasserrad wurde rekonstruiert, die Anlage wird heute als Event- und Tagungslocation genutzt.

Geplante Aktivitäten:

Das Wasserrad wird an diesem Tag betrieben. Ein Zauber-künstler bietet ab 12.00 Uhr magische Unterhaltung für Groß und Klein. Der Biergarten öffnet ebenfalls für die Gäste des Mühlentags seine Pforten.





Thielenmühle, Burscheid

Standort: Thielenmühle 1, 51399 Burscheid

Kontakt: Birgit und Jürgen Caspari, Tel. 02174-6497521

🐾 Die Mühle wurde 1620 erbaut, nach einem Brand im Jahre 1780 entstand das heutige Gebäude 1782. Es handelt sich um eine der am besten erhaltenen Mühlen des Bergischen Landes. Diese steht seit 1984 unter Denkmalschutz. Die technische Einrichtung in der Mühle, Mahlwerk und Mahlgänge, sowie die Einrichtung aus dem Brotverkaufsraum aus den 50-er Jahren sind noch vollständig erhalten, nur das Wasserrad ist nicht mehr funktionsfähig. In der Mühle wurde Roggenschrot für die angeschlossene Schwarzbrotbäckerei gemahlen. Die Eheleute Kotthaus betrieben Bäckerei und Mühle bis 1975.

Geplante Aktivitäten:

Kaffee, Kuchen, Ponyreiten






Pulvermühlen im Dhünntal bei Altenberg

Standort: Gemeinde Odenthal, Startpunkt: Schöllerhof

Kontakt: Landschaft und Geschichte e.V.; Dipl.-Geologe
Randolf Link. Anmeldung: unbedingt erforderlich, per Mail
(lugev@web.de) oder Tel. 02207-912884 oder im i-Punkt
Altenberg. Weitere Informationen: www.LuGeV.de

 Schöne Wanderwege erschließen heute Dhünn- und Eifgental, in denen viele Jahrhunderte die Wasserkraft für den Betrieb von Mühlen und Hammerwerken genutzt wurde. Heute sind die vielen Relikte und Ruinen oft nicht mehr so einfach zu finden. Es handelt sich um technische Denkmäler, die anhand von Betriebsplänen, alten Fotos und spannenden Geschichten erklärt werden. So liegen zwischen der Großen Dhünntalsperre und dem Schöllerhof, an der Straße von Altenberg nach Dabringhausen, viele Reste von mehreren Anlagen zur Herstellung von Schwarzpulver aus den letzten drei Jahrhunderten. Im Gelände zu sehen sind bedeutende Reste der Wasserkraftanlagen, Pulvermühlen, Walzenmühlen, Schutzwälle, Bunker und Wohngebäude.

Geplante Aktivität: Führung zu den Pulvermühlen.

Zeit: 14.00 – 16.30 Uhr. Länge: ca. 6 km. Wegstrecke: einfach.

Kostenbeteiligung:

5 Euro pro Person





Rhein-Sieg-Kreis

Broicher Mühle (auch Villiper oder Bedorfer Mühle), Wachtberg

Standort: Im Bruch 32,
53343 Wachtberg-Villip

Kontakt: Elisabeth Bedorf,
Tel. 0228-324878, Fax 0228-323908

🐞 Die Broicher Mühle ist eine der wenigen Mühlen in der Region, die noch Getreide mahlen kann und das Mehl an Bäckereien im Umkreis liefert. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Villiper Mühle im Jahr 886. Damit ist sie eine der ältesten Wassermühlen der Region!

Geplante Aktivitäten: Mahlbetrieb mit Wasserkraft, Führungen von 11.00 – 18.00 Uhr, Verkauf von Mühlenprodukten, Bewirtung, handwerkliche Vorführungen, musikalische Darbietung.



Gammersbacher Mühle, Lohmar

Standort: Abzweig Burg Schönraath, 53797 Lohmar

Kontakt: Claus Ihm, Tel. 02205-84197,
gammersbacher-muehle@t-online.de,
www.gammersbacher-muehle.de

🐞 Die Gammersbacher Mühle wurde 1613 erstmals urkundlich erwähnt. Die weiträumige Hofanlage am Muchensiefen ist mit Wasserrad und technischer Mühlenaustattung vollständig erhalten.

Geplante Aktivitäten: Bewirtung, Besichtigung von Mühle und Wasserrad, Ponyreiten, Bogenschießen, selbstgebackenes Brot. Die Mühle wird in Betrieb gesetzt, um 13.00 und 15.00 Uhr finden Mahlvorführungen statt.






Herfterather Mühle, Much

Standort: Herfterath 61, 53804 Much

Kontakt: Landgasthof Herfterather Mühle, Tel. 02293-1572, Fax 02293-4123, info@herfterather-muehle.de, www.herfterather-muehle.de

 Der Mahlbetrieb wurde 1962 eingestellt, seit 1975 besteht die Nutzung als Gastronomiebetrieb. Zahlreiche Gegenstände aus der alten Mühle wurden im Gelände aufgestellt, z. B. Mühl- und Schleifsteine. Die Herfterather Mühle hat immer als Getreidemühle gedient. Reste des Wehrs können noch im Gelände identifiziert werden. Die „alte Mühle“ befindet sich in Ihrer Urform als Freskenmalerei an der Hausfront des Hoteltraktes.


Geplante Aktivität: Mühlenteller



Gutmühle am Wahnbach, Neunkirchen-Seelscheid

Standort: Gutmühlenweg, 53819 Neunkirchen-Seelscheid

Kontakt: Familie Stommel, Tel. 0221-512780, stommel@gmx.de

 Die Anlage aus dem 14. Jahrhundert ist vollständig erhalten und voll funktionsfähig, Oberschlächtiges Wasserrad, Mühlsteine zur Dekoration am Haus, heute Restaurantbetrieb. Das Wehr wurde bedauerlicherweise geschleift, so dass die Mühle nicht in Betrieb gesetzt werden kann.

Geplante Aktivität: Besichtigung von Teilen der technischen Anlage zwischen 13.00 und 15.00 Uhr. Der Gastronomiebetrieb Auszeit in Gutmühle ist geöffnet.






Göpelmühle und Wasserrad im Heimatmuseum Windeck

Standort: Im Thal Windeck, 51570 Windeck-Altwindeck

Kontakt: Förderverein Heimatmuseum Altwindeck e.V.,
Tel. 02292-3888 oder -2561, info@heimatmuseum-windeck.de, www.heimatmuseum-windeck.de

 In eine Scheune aus Seifen wurde eine rekonstruierte Göpelmühle eingebaut. Eine solche Mühle wird über ein großes Rad durch Tierkraft (meist Esel oder Pferde) angetrieben. Seit Herbst 2003 dreht sich an einer alten Scheune unweit des Museumsareals ein Wassermühlrad.


Geplante Aktivitäten: Das Museum hat am Mühlentag von 14.00 – 18.00 Uhr für die Besucherinnen und Besucher geöffnet. Das Wasserrad ist in Betrieb, die Göpelmühle kann besichtigt werden.



Mittelirsener Walzenmühle, Windeck

Standort: Mühlengraben 1, 51570 Mittelirsener

Kontakt: Alois Schneider, Auf der Ochsenburg 14,
51570 Mittelirsener, Tel. 02686-1795, Fax 02686-1752,
irser.muehle@web.de

 Unter Denkmalschutz stehende historische Wassermühle, voll funktionsfähig, erstmals erwähnt 1577, seit 1820 im Familienbesitz. Das überschlächtige Wasserrad treibt zwei Mahlgänge sowie die gesamte Mühleneinrichtung an, so dass sowohl für die Getreide- als auch für die Walzenmühle keine elektrische Energie erforderlich ist.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung und Führungen, Mahlbetrieb mit Wasserkraft, Bewirtung.






Oberbergischer Kreis

Oelchenshammer (LVR-Industriemuseum Engelskirchen)

Standort: Oelchenshammer, Oelchensweg,
51766 Engelskirchen-Bickenbach

Kontakt: LVR-Industriemuseum Engelskirchen,
Tel. 02263-92850, www.industriemuseum.lvr.de



 Der Oelchenshammer, Außenstelle des Industriemuseums, ist die letzte wasserbetriebene Schmiede im Lepetal! Mit einem Stauteich, den historischen Wasserrädern, den Hämmern und Essen vermittelt die über 200 Jahre alte Anlage bei Engelskirchen-Bickenbach ein lebendiges Bild, wie mit Feuer und Wasser Stahl produziert wurde.


Geplante Aktivität: Extraschicht am Oelchenshammer: Es findet von 14.00 – 18.00 Uhr eine Schmiedevorführung mit Wasserkraft statt.



Wasserkraftwerke entlang der Agger, Engelskirchen

Standort: Treffpunkt am Kraftwerk Ehreshoven I,
Am Weidenbach, 51766 Engelskirchen um 11.00 Uhr

Kontakt: keine Voranmeldung erforderlich

 Die Aggerkette setzt sich engagiert für den Erhalt kleinerer Wasserkraftanlagen zur Stromerzeugung ein. Zum Betrieb gehören unter anderem die Kraftwerke Ehreshoven I, Ehreshoven II und Ohl-Grünscheid an der Agger bei Engelskirchen-Loope.

Geplante Aktivität: Geführte Wanderung entlang der Agger mit Besichtigung der Betriebsgebäude. Dauer ca. 2 Stunden.






Wenn einer „das Wasser abgräbt“ – Mühlengeschichte(n) rund um Lindlar

Standort: Treffpunkt am Marktplatz von Lindlar um 10.00 Uhr

Kontakt: Leitung: Gabriele Emrich,

Max. 25 TeilnehmerInnen, Anmeldung bis zum 9. Juni unter
Tel. 0221 809-3452 oder muehlen@lvr.de

 Die Straßenbezeichnung „Mühlenseite“ in Lindlar erinnert noch heute an die mittelalterliche Mühle des Fronhofes. Die frühest bezeugte ist die Mühle von Unterheiligenhoven. Die von historischen Fotos bekannte Lindlarer Lohmühle entstand hingegen erst zu Ende des 18. Jh. Sie führte zu einem Streit zwischen dem Erbauer und dem Schlossherrn von (Ober)Heiligenhoven um die Wasserrechte. Vor einigen Jahren wurde sie abgebrochen.

Geplante Aktivität: Wanderung vom Lindlarer Ortskern entlang der Lennefe zum Standort der Oberheiligenhovener Mühle, nach Unterheiligenhoven, weiter bis Klespe und über den Steimelskopf zurück bis zum Freizeitpark.

Dauer ca. 2 Std.






Oberhabbach: Eine gefährliches „Etablissement“ explodiert – Pulvermühlen in Oberhabbach, Lindlar-Frielingsdorf

Standort: Treffpunkt am Parkplatz an der Kirche in Frielingsdorf, Jan-Wellem-Straße um 14.00 Uhr

Kontakt: Leitung: Gabriele Emrich, Max. 25 TeilnehmerInnen, Anmeldung bis zum 9. Juni unter Tel. 0221 809-3452 oder muehlen@lvr.de

 Im Jahr 1856 fürchteten die Bewohner der umliegenden Höfe von Oberhabbach um ihr Leben. Eine Pulvermühle war kurz zuvor explodiert und ließ Fensterscheiben zerspringen. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden, aber die Angst blieb. Erst viele Jahrzehnte später entstand an der Stelle der Pulvermühle, an der zuvor im 18. Jh. ein Hammerwerk pochte, ein Sägewerk.

Geplante Aktivität: Wanderung von Frielingsdorf nach Oberhabbach, zu einem alten Gewerbestandort ab dem 18. Jh. Zurück geht es längs der Sülz und über den Vogelsberg (altes Bergbaugebiet) nach Frielingsdorf.
Dauer ca. 2 Std.





Wülfingmuseum Dahlerau, Radevormwald


Standort: Am Graben 4-6,

42477 Radevormwald-Dahlerau an der Wupper

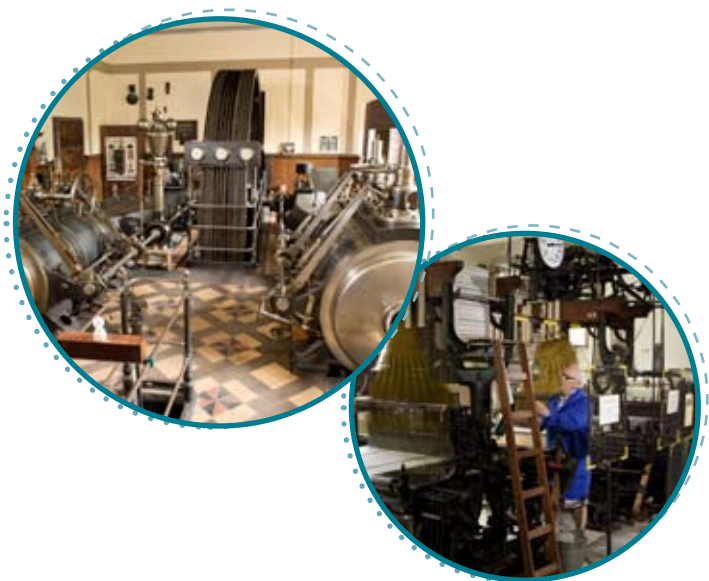
Kontakt: Johann Wülfing & Sohn Museum e.V., c.o.

Rosemarie Kötter, Tuchstraße 30, 42477 Radevormwald,

Tel. 02191-663219

 Die Wasserkraftanlage der ehemaligen Tuchfabrik von Johann Wülfing & Sohn ist heute immer noch in Betrieb. 1922 wurde die Anlage zum Betrieb der Fabriktransmission und zur Stromerzeugung errichtet. Heute erzeugt sie bis zu 1.000.000 kWh/Jahr.

Geplante Aktivitäten: Führungen durch und um die Textilstadt Wülfing mit dem Schwerpunkt Wasserkraft. In der neuen Cafeteria des Museums wird für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt.






Pulvermühlenmuseum Villa Ohl, Wipperfürth

Standort: Pulvermühlenmuseum „Villa Ohl“,
Sauerlandstraße 7, 51688 Wipperfürth-Ohl

Kontakt: BERGISCHE ENTDECKER e.V., Tel. 02264-1567
(Anrufbeantworter, Nummer bitte angeben,
es wird zurückgerufen)

www.pulvermuseum.de, info@hausdergeschichten.de

 In der Villa Ohl in Wipperfürth ist ein Museum zum spannenden Thema Schwarzpulverindustrie und Pulvermühlen im Bergischen Land eingerichtet. Die Villa wurde vor 200 Jahren errichtet und war das Wohnhaus der Industriellenfamilie Cramer und Buchholz. Sie liegt im Bereich des Oberlaufs der Wupper, die hier noch den Namen Wipper trägt.

Geplante Aktivitäten: Pfingstmontag 2011 geöffnet von 11.30 – 15.30 Uhr. Führungen im nahen Pulvermühlengelände zu jeder vollen Stunde auf den Spuren des Schwarzpulvers im „Königreich Buchholz“ mit Stefan Panzek und den „Bergischen Entdeckern“. Für Rollstuhlfahrer nicht geeignet. Treffpunkt im Museum, Spende erwünscht. Kleine Bewirtung: Schmalzbrote und Kaltgetränke, Kaffee und Blechkuchen.






Textile Flechtere, Marienheide

Standort: Brucherstr. 53, 51709 Marienheide-Wipperfliess
Die Flechtere liegt am Ende des Wasserquintett-Radweges, so dass sich (auch aufgrund begrenzter Parkmöglichkeiten) eine Anreise mit dem Fahrrad anbietet. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Bruchertalsperre, ein beliebtes Ausflugsziel.

Kontakt: Helmut Gebske, Tel. 02264-6369,
Fax 02264-3897, Helmut-Gebske@t-online.de

 Die Maschinen der „Textilen Flechtere“ werden bereits seit Anfang des 20. Jh. durch Wasserkraft versorgt. Die Wipper treibt in der Fabrik seit 1938 eine Francis-Spiral-Turbine an, so können jährlich 120 Kilowattstunden Strom erzeugt werden.


Geplante Aktivität: Führung und Getränke.



Bruchhauser Mühle, Waldbröl

Standort: Mühlengraben 7, 51545 Waldbröl-Bruchhausen

Kontakt: Walter Gran, Tel. 02291-2303

 Die Bruchhauser Mühle ist die letzte noch erhaltene oberbergische Mühle, die bis 1997 regelmäßig betrieben wurde. Genutzt wurde sie als Getreidemühle und Ölmühle, allerdings sind alle Anlagen des 200 Jahre alten Mahlwerks heute elektrisch betrieben, da die Wasseranlagen in den 1970er Jahren zurückgebaut wurden.

Geplante Aktivitäten: Bewirtung, Besichtigung der Mühle und Führung, Schau-Mahlen. Ein in der Mühle neu errichtetes Museum stellt zahlreiche landwirtschaftliche und häusliche Arbeits- und Gebrauchsgegenstände ab dem 19. Jh. zur Schau.






Nespener Mühle, Reichshof

Standort: Im Ufer 1, 51580 Reichshof-Nespen

Kontakt: Markus Jäger, Im Ufer 2, 51580 Reichshof-Nespen,
Tel. 02297-1332, markus.jaeger@arcor.de,
www.muehlenfreunde-nespen.de

 Halbautomatische Wassermühle. Ersterwähnung 1749.
Die Nespermühle wurde 1952 von Wilhelm Braun an
Otto Krüger verpachtet. Dieser betrieb die Mühle bis 1956.
Die Inneneinrichtung ist erhalten.

Geplante Aktivitäten: Besichtigung der Mühle und der vor-
handenen Einrichtung, stündlich Vorführung des Mahlwerks.
Bewirtung, Brot aus einem mobilen Backes.






Holsteins Mühle, Nümbrecht

Standort: Holsteins Mühle 1, 51588 Nümbrecht

Kontakt: Restaurant Holsteins Mühle

Tel. 02293-6956 Fax 02293-1022, www.holsteinsmuehle.de,
info@holsteinsmuehle.de

 Die Holsteins Mühle ist eine ehemalige Mehl- und Sägemühle. Klar erkennbar ist dies auf der preußischen Neuaufnahme, auf der zwei Gebäude eingezeichnet sind. Die Anlage aus Fachwerk ist komplett erhalten mit Mühlteich, oberem Zulauf, unterem Ablauf und Mühlrad. Mühlsteine und weitere mülhtechnische Anlagen sind im Gelände ausgestellt. Im Inneren des Gebäudes können alte Werkzeuge, das Wasserrad und ein uralter Brunnen besichtigt werden. Mahlgänge sind ebenfalls erhalten.

Geplante Aktivität: Das Mühlrad wird in Betrieb genommen. Am Mühlentag werden folgende Speisen in der historischen Holsteins Mühle angeboten: „Mühlentöpfchen“ (drei kleine Steaks mit Rösti, Kräuterbutter, Meerrettich, feine Erbsen und Möhren, gebackene Zwiebeln), Mühlenplatte mit verschiedenen Wurstsorten und selbst gebackenem Mühlenbrot und weitere Angebote von der Tageskarte.

Bergische Kaffeetafel „Original“, „Erweitert“ oder „Spezial“





Alte Messerfabrik Friedenthal, Nümbrecht

Standort: Friedenthal 2a, 51588 Nümbrecht

Kontakt: Rainer und Corinna Pape, Tel. 02247-2555,
am Mühlentag erreichbar unter Tel. 0176-39096777

🌿 Wassermühle mit idyllischem Ambiente, deren Nutzung vermutlich bis ins Spätmittelalter zurückreicht. Verwendung als Hammer, Getreide-, Öl- und Papiermühle mit einem überschlächtigen Wasserrad und später einer Banki-Turbine. 1896 entstand hier eine Messerfabrik, die bis in die 1970-er Jahre in Betrieb war. Seit der Sanierung und Modernisierung der Wasserkraftanlage im Jahr 2010 wird mit Hilfe einer Kaplan-Turbine „grüner Strom“ für rund 50 Haushalte erzeugt. Die Alte Messerfabrik beherbergt heute das Atelier des Bildhauers Rainer Pape, in dem er arbeitet und Bildhauerseminare veranstaltet.

Geplante Aktivitäten:

- Führung: „Stromerzeugung durch Wasserkraft“
- Bildhaueratelier: „Hammer und Meißel zum Ausprobieren“
- zusätzlich ist der Werkstattladen einer Töpferei geöffnet
- Imbiss und Getränke auf dem Gelände





„Oberwiehler Wasserwege“ (mit Ohlerhammer, Oberwiehler Hammer, Stausee Bieberstein)

Standort: Treffpunkt ist der ehemalige Bahnhof (heute „Oberwiehler Hof“) am Wilhelm-Grüner-Weg 5 im Ort Oberwihl (östlich von 51674 Wiehl gelegen).

Kontakt: Gemeinnütziger Verein Oberwihl e.V., Udo Kolpe, Tel. 02262-92940, Internet: www.oberwiehl.de, Mail: udo-kolpe@t-online.de

☞ Seit Jahrhunderten erfolgt im Wiehltal die Nutzung der Wasserkraft für Hammerwerke, Sägewerke, Mühlen und seit ca. 1920 für die Stromerzeugung: Zwei Turbinenanlagen (Francis-Turbine am Stausee Bieberstein bzw. Ossberger-Flachwasserturbine mit Wehr- und Teichanlage, Ober- und Untergraben in Oberwihl) sind heute noch in Betrieb.

Geplante Aktivitäten:

- Führungen unter fachkundiger Leitung mit Vorführung der Turbinen.
- Kombinierte Wanderung/ Eisenbahnfahrt zu den vier Wasserkraftanlagen, Dauer ca. 1 1/2 Std., 11.30 und 14.00 Uhr.
- Fahrradrundfahrt zu den vier Wasserkraftanlagen, ca. 1 1/2 Std., 11.30 Uhr und 14.00 Uhr.
- Getränke, Imbiss, Kaffee und Kuchen („Oberwiehler Hof“)





Bonn

Holzlarer Mühle, Bonn

Standort: Mühlenweg 3a, 53229 Bonn-Holzlar

Kontakt: Dr. Hans G. Klaus; Tel. 0228-431812, klaus.hg@google.mail.com, www.holzlarer-muehle.de

🐞 Die Holzlarer Mühle ist die einzige funktionsfähige historische Mühle im Bonner Stadtgebiet und mehr als 500 Jahre alt. Eine erste urkundliche Erwähnung existiert aus dem Jahr 1502, zu diesem Zeitpunkt wurde sie an den Landdrosten Nesselrode vererbt, muss also bereits vorher bestanden haben. Die Mühle gehörte vermutlich zu einem Burghof in Holzlar.

Geplante Aktivitäten: Führungen durch die Holzlarer Wassermühle, Mühlenbezogene Ausstellung, Imbiss.



Leverkusen



Freudenthaler Sensenhammer

Standort: Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, Freudenthal 68, 51375 Leverkusen

Kontakt: Tel. 0214-5007268, Fax 0214-5007268, wilhelm.matthies@sensenhammer.de, www.sensenhammer.de

🐞 Im Rahmen von Sonderführungen können die Besucher heute wieder einen Blick in ehemals nicht zugängliche Bereiche der Wasserkraftanlage werfen. Die Anlage wurde stillgelegt, nachdem der Förderverein Freudenthaler Sensenhammer e.V. im November 2009 sein Wasserrecht an die Bezirksregierung Köln zurückgegeben hatte. Der Wupperverband konnte daraufhin im Februar 2010 die Dhünn um



das Stauwehr herum verlegen und ein naturnahes Bachbett gestalten. Dieses war ein wichtiger Meilenstein, um für die wandernden Fischarten den Weg zu den Laichplätzen im Gewässersystem der Dhünn bis zur Großen Dhünn-Talsperre frei zu machen.

Geplante Aktivitäten:

- 12.00 Uhr: Besichtigung des Kraftwerks und des Turbinenhauses (bis ca. 12.45 Uhr), Kinder ab 14 Jahre
- 13.00 Uhr: Wasserkraft-Wanderung zum Wehr in der Dhünn (bis ca. 14.00 Uhr)

Anmeldung zu den Führungen „Kraftwerk“ und „Wasserkraft“ bis Freitag, 10.06.2011, Tel. 0214-5007268, per Mail an wilhelm.matthies@sensenhammer.de

- Außerdem am Mühlentag 2011: Schmiedevorführungen
Die Hämmer dröhnen, der Boden erbebt – die alte Schmiedehalle erwacht wieder zum Leben. Im Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer erleben Sie die hohe Kunst des Freiformschmiedens.

Beginn der Schmiedevorführungen:

14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr (ohne Anmeldung)

Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein mit Kaffee, Kuchen und kalten Getränken.

Eintrittspreise: Erw. 4,00 €, Kinder/Jugendliche 2,00 €, Familienkarte 8,00 €

Familienkarte 8,00 €






Grunder Mühle, Leverkusen

Standort: Grundermühle 1, 51381 Leverkusen

Kontakt: Ernst-Peter Esser, Tel. 02171-31343

 Die Grunder Mühle ist ein Ensemble aus Fachwerk-Mühlengebäude, Stauteich, Wehranlage und Mühlengraben. Erhalten sind ein Mahlwerk (Läufer- und Lagerstein) und weitere Bestandteile der technischen Ausstattung sowie Mühlenteich und Teile des Wasserrades. Bis 2009/2010 war in dem historischen Mühlenstandort eine Brennerei ansässig, heute ein Verkauf von Spirituosen.


Geplante Aktivitäten: Besichtigung der noch erhaltenen Teile der Mühlenanlage zwischen 11.00 – 17.00 Uhr, Führung um 15.00 Uhr. Verkauf von Spirituosen.



Reuschenberger Mühle in Leverkusen-Bürriq – Von einer Getreidemühle zum Wasserkraftwerk

Standort: Treffpunkt: Reuschenberger Straße nahe Tierheim (Parkplatz) in Leverkusen-Opladen um 11.00 Uhr.

Kontakt: Anmeldung bei Peter Odenthal per Mail an evan1@t-online.de. Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen).

 Spaziergang zur Reuschenberger Mühle – Über 500 Jahre Mühlengeschichte und Flusslandschaft. Start an der Wupper bei Opladen, am Mühlengraben entlang nach Leverkusen-Bürriq. Führung: Peter Odenthal und Andrea Kienast, Stadtgeschichtliche Vereinigung e.V. Leverkusen. Einfache Wegstrecke 3 km, Dauer der Führung 2 1/2 Stunden. Festes Schuhwerk erbeten.





Bustour in die Mühlenregion Rheinland

Standort: Zusteigemöglichkeiten in Bergneustadt, Gummersbach, Engelskirchen, Untereschbach, Bensberg und Bergisch Gladbach.

Kontakt: Landschaft und Geschichte e.V.,
Information und Anmeldung unter Tel. 02202-459101,
www.LuGeV.de

🐦 Bei dieser Fahrt durch die Mühlenregion Rheinland werden Sie viele Informationen zu der spannenden und sehr vielfältigen Wind- und Wasserkraftnutzung unserer Vorfahren erhalten und Sie werden an verschiedenen Standorten sehr unterschiedliche Mühlen erleben. Mit der Grottenhertener Windmühle wird eine vom Wind angetriebene Getreidemühle vielleicht sogar in Aktion zu erleben sein. An der Erft präsentiert sich die Paffendorfer Mühle. In der einstigen Wassermühle ist die Inneneinrichtung samt der Steinmahlgänge erhalten und zu erleben. Eine ganz andere Art der einstigen Nutzung der Wasserkraft wird am Freudenthaler Sensenhammer in Leverkusen gezeigt: Das Schmieden von Sensen. Lassen Sie sich überraschen von der Vielzahl der Wasser- und Windkraftnutzung in dieser einzigartigen Kulturlandschaft vor der Haustür.

Kostenbeitrag inkl. Busfahrt,
Führungen, Kaffee
und Kuchen 39,- €,
ca. 8.00 – 18.00 Uhr
je nach Zustieg.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Landschaftsverband Rheinland
LVR-Fachbereich Umwelt, Ottoplatz 2, 50679 Köln
Tel. 0221 809-3780, Fax 0221 809-2461
umwelt@lvr.de, www.lvr.de

Redaktion:

LVR-Fachbereich Umwelt, Julia König

Layout:

LVR-Druckerei, Stefanie Hochum

Druck:

Druckpunkt Offset GmbH

Bildnachweis:

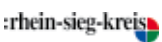
Titelbild: Sindorfer Mühle, Nicole Schäfer (LVR)
Stefan Arendt (LVR), Gabriele Emrich, Stefan Hollinder,
Christian Jedinat, Julia König (LVR), Norbert König, Kulturstiftung NRW,
Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V., Randolf Link,
Rhein-Erft-Kreis, Peter Odenthal, Rainer Pape, Dieter Schäfer (LVR),
Lenore Schäfer, Nicole Schäfer, Vera Secker (LVR)

Köln, Mai 2011

Druck auf 100 % Altpapier



Die Projektpartner



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

